

"WIE DIE WELT ENTSTAND":



Wie die Welt entstand...

Der Kojote war der erste. Wenn du dich daran erinnerst, wirst du auch alles andere verstehen. Am Anfang, als die Welt noch neu war, war wenig für den Kojoten zu tun. Er hatte keine Freunde, und niemanden zum Sprechen. So schuf er sich andere. Er schuf die Enten, weil die es liebten zu quatschen und seine Gesellschaft teilten. Er schuf das Wasser, welches ihn in den

Schlaf sang, damit war er eine ganze weile lang zufrieden. Nur irgendwann war langweilig vom Wasser und dem Geschnatter der Enten, also schuf er den Rest der Erde. Er sang, genauso wie er es bei der Erschaffung der Enten und dem Wasser getan hatte. Sein Lied war lang und wundervoll und viele Kreaturen fielen von den Sternen um dem Gesang des Kojoten zu lauschen. diesen wunderschöne Land , vom Kojoten erschaffen, war neu für sie, und so entschieden sie sich hier zu verweilen. Einige waren Tiere, wiederum andere waren Monster. Was?! Ja ich erzähle über die Monster ein anderes mal, also lass mich diese Geschichte mit meinen Worten zu ende bringen.

Manche Tiere, wie das Schnabeltier,

auch vom Kojoten erschaffen,
schenkte er eigne Gedanken weil er
in diesen Tagen keine Hilfe von
seinen "Dienern" brauchte. Doch
nicht alle Diener waren Individuen
und frei im Geist, aber das ist auch
nicht der Punkt. Er wollte Spass
und interessante Gespräche, so
schuf er noch viele andere Kreauren
unterschiedlicher Rassen, genau
wie das Schnabeltier. Ich hab
gehört, er hatte keinen Schimmer
und keine Ideen als er dieses Tier
schuf, er wiederholte dabei einfach
einen Teile eines Song in andere
Tonhöhen und schaute was daraus
werden würde.

Von den anderen Tieren, die von
den Sternen kamen,
Fasziniert ..fing an er diese zu
studieren, und fand dabei seinen
eigenen Weg, der Kojote ist ein

Trickser. Somit lernte er auch die Gestalten der anderen Tieren anzunehmen, um sich bei ihnen einzuschleichen.

Luna, der Mond, die über allem hängt und ihr Licht scheinen lässt, damit jeder sehen sollte wann der Tag zur Nacht geworden ist, wurde traurig als die sah wie der Kojote das Land weiter formte. "Kojote," weinte sie "du hast einen Platz geschaffen der viel schöner ist als ich, alle die jemals auf mir lebten haben mich verlassen."

Nur lächelte der Kojote und sprach, "Luna du bist das schönste Wesen weit und breit. Du brauchst keine Angst haben, diese Wesen werden werden wiederkommen wenn die Zeit dafür reif ist." Luna aber mochte diese antwort nicht

sonderlich und meinte, " Das ist die
wahrheit, ich bin wunderschön.
aber die Erde hat eine seltsame
anziehende Schönheit und ich bin
alleine."

"Du bist niemals alleine, ich werde
dir wenn die Sonne hinter dem
Horizont verschwindet, jede Nacht
ein Lied singen, Von deiner
Schönheit wenn der Tag vorbei ist.
damit du keine Sorgen haben
musst, das dir verloren geht was du
so fürchtest."

"Warum muss ich aber den Himmel
mit der Sonne teilen?" fragte Luna
"Die Sonne hält warm und scheint
für den Tag. Aber wenn die Nacht
kommt, werde ich hier sein und für
dich singen, mehr kann ich für dich
nicht tun."

Luna nahm diese Erklärung
einwilligend an, wechselt ihr

Gesicht im Laufe der Zeit, und
lauscht dennoch glücklich dem
Gesang des Kojoten und schaut
seinem Schaffen zu. Nur wenn sie
ihr Gesicht im gesamten verbergen
muss ist die böse. Und Kojote singt
noch immer für sie, wie wir seine
Kinder es tun.